

Rundbrief Aktuell: 09/2020

Oberursel, 17.05.2020

Der VFOS im Zeichen der Corona-Krise – Teil 4

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des VFOS,

seit unserem letzten Rundbrief Nr. 08/2020 sind nun inzwischen wieder ein paar Lockerungen vom so genannten Lockdown erlassen worden. So können Restaurants unter bestimmten Auflagen wieder eröffnen, Freizeitsportler wieder ihrem Hobby im Freien nachgehen und auch die Fitnessstudios dürfen wieder ihre Dienste anbieten. Das Schönste aber ist sicher die Tatsache, dass man sich wieder mit Familienangehörigen und Freunden unter bestimmten Auflagen treffen oder sie auch zu Hause empfangen kann. Der **Vorstand hat am 29. April wieder eine Sitzung per Videokonferenz abgehalten**. Dabei wurden natürlich vor allem die bis dahin bekannten weiteren Lockerungen unter dem Gesichtspunkt diskutiert, inwieweit sich das alles auf unsere geplanten Veranstaltungen auswirken könnte. So prüfen wir derzeit intensiv die Möglichkeiten, vielleicht doch noch unser Sommerfest am 27.06. in irgendeiner Form durchführen zu können.

Abgesagt wurde von der Stadt Oberursel auch bereits der „**Orscheler Sommer**“, zu dem der VFOS als seinen Beitrag ja eine **Wanderung zum Sonnenaufgang auf den Altkönig** ins Auge gefasst hatte. Hier ist aber noch nicht das letzte Wort gesprochen. Unser Vorsitzender Helmut Egler prüft derzeit, ob und unter welchen Bedingungen man die Wanderung nach den neuesten Lockerungen auch nach Absage des „Orscheler Sommers“ dennoch durchführen könnte.

75 Jahre seit Ende des Krieges: Mit unserem letzten Rundbrief haben wir Ihnen eine deutsche Version unserer Schreiben an unsere Partnerorganisationen in den drei Partnerstädten zur Kenntnis zugesandt. Die Vertreterinnen und Vertreter dieser Organisationen haben sehr erfreut darauf reagiert. In ihren Dankesbotschaften haben alle betont, wie wichtig die Kontakte zwischen Bürgerinnen und Bürgern verschiedener Länder sind. So schreibt beispielsweise die Vorsitzende der Gemeinschaft „**Kalinka**“ aus **Lomonossow** u.a.: *„Wir bauen auf aufrichtige Beziehungen und auf Freundschaft zwischen den Bewohnern unserer beiden Städte. Auch wenn die derzeitigen Umstände unsere gemeinsamen Planungen für dieses Jahr zunichte gemacht haben, werden wir nach Ende der Beschränkungen daran gehen, diese Pläne dann noch in die Tat umzusetzen“*.

Auch unsere **französische Partnerorganisation** hat mit folgenden Worten sehr dankbar und herzlich auf unser Schreiben reagiert. Hier ein Auszug aus ihrer Botschaft: *„Vielen Dank für Euren schönen Brief voll von Hoffnung und Menschlichkeit. Vor 75 Jahren, am 8. Mai, 1945, wurde der Waffenstillstand nach fünf Jahren Krieg in Berlin unterzeichnet. Wir werden diese Zeit in der Geschichte unserer beiden Länder nie vergessen, aber es liegt an uns, insbesondere dank unserer Partnerschaft, sich immer wieder zu treffen und gemeinsam ein geeintes Europa aufzubauen.“*

Alles dies ist so wichtig für die Zukunft junger Menschen. Unsere 56-jährige Partnerschaft zeugt von dieser schönen Freundschaft zwischen unseren beiden Städten und wir freuen uns darauf, Euch wiederzusehen, wenn diese Pandemie hinter uns liegt. Wir können dann wieder zusammen neue Projekte für die Zukunft entwickeln.

Wir vermissen Euch und denken an Euch in dieser schweren Zeit! Nun hoffen wir das Beste für Alle“.

Für die **Rushmoor International Association** antwortete Alison Boukhobza in etwa wie folgt:
„Es ist sehr aufmerksam von Euch, uns diesen Brief zu senden und ich werde ihn auch gleich an die Mitglieder unserer Gesellschaft weiterleiten. Es ist traurig, dass all unsere Planungen hinfällig geworden sind und wir immer noch unter dem Lockdown leiden. Wir sind eine Nation, die Partys liebt, aber niemand von uns ist derzeit in Partystimmung. Möglich, dass wir zu einer anderen Zeit wieder gemeinsam feiern können.“

Videokonferenz mit der Rushmoor International Association: Am Freitag, 15. Mai 2020, fand zum ersten Mal ein virtuelles Treffen als Videokonferenz mit Mitgliedern der Rushmoor International Association statt. Alison Boukhobza hatte dieses Treffen angeregt und die technischen Voraussetzungen dazu geschaffen.

Acht Vorstandsmitglieder des VFOS unterhielten sich live in Bild und Ton mit neun Mitgliedern aus Rushmoor. Es wurde fast nur englisch gesprochen. Hauptgesprächspunkt war natürlich die Corona-Krise mit ihren Folgen. Die englischen Gesprächsteilnehmer schilderten das gegenwärtige Leben in England mit den dortigen viel strengeren Maßnahmen als bei uns. Allgemein wurde der Wunsch nach weiteren solcher Gespräche per Videoschaltung geäußert. Ebenso wurden direkte Kontakte und Besuche nach Ende des Lockdowns begrüßt. Im letzten Teil des Chats wurde noch des leider im März verstorbenen, allseits geschätzten und beliebten Frank Rust gedacht (s. hierzu ausführlich in unserem Rundbrief Nr.07/2020). Seiner Witwe Carol soll es inzwischen besser gehen. Alles in allem war es ein interessanter Versuch, trotz Corona einmal wieder persönlich, wenn auch nur am Bildschirm, in Kontakt zu treten, ein Versuch, der nun in nächster Zeit wiederholt werden sollte.

Europäischer Bürgerfonds: Unser Mitglied und ehemaliger Stadtverordnetenvorsteher Dr. Christoph Müllerleile hat uns noch folgenden Hinweis gegeben: Um die deutsch-französischen Begegnungen wiederzubeleben, wurde ein deutsch-französischer Bürgerfonds ins Leben gerufen, der unter dem Dach des Deutsch-Französischen Jugendwerks Projekte fördern will, die sich mittels gemeinsamer deutsch-französischer Initiativen aktiv für eine europäische Zivilgesellschaft einsetzen. Zurzeit werden für den Bürgerfonds bezahlte regionale Koordinatoren/innen gesucht. Näheres unter <https://www.buergerfonds.eu> Die **Bewerbungsfrist läuft am 27. Mai ab. Auszug aus der Website des Bürgerfonds:** „Sie haben Erfahrung mit deutsch-französischen Projekten und Lust, ihr Wissen mit anderen zu teilen? Oder kennen Kolleg*innen, die sich engagieren möchten? Dann bewerben Sie sich bis zum 27. Mai 2020 als Regionale*r Berater*in!“

Tipp für Oldtimer-Fans: Unsere ehemalige Vorsitzende Birgit Röher hat einen Tipp für Oldtimer-Enthusiasten: Rund 20 Wagen der englischen Nobelmarke „Alvis“ aus den Jahren 1928 bis 1967 sind jetzt in der Central Garage Bad Homburg zu bestaunen. Näheres erfahren Sie unter www.central-garage.de.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund
Der Vorstand des VFOS